

## Pressemitteilung des Hannoverschen Rennvereins e. V. vom 19.06.2022

### Assistent löst das letzte Derbyticket!

Am 19. Juni fand auf der Neuen Bult der große Renntag der Wohnungswirtschaft mit rund 8000 Zuschauern statt. Neben dem Rahmenprogramm mit vielen Überraschungen für Groß und Klein wie zum Beispiel dem Kinderland oder dem Pony Cup, schwebte über den neun Rennen vor allem eine Frage: Wer löst das letzte Ticket für das Deutsche Derby?

Zunächst war aber das vierte Rennen das erste Highlight des Tages. Der Große Preis der Sparkasse Hannover, ein Listenrennen über schnelle 1300 Meter, richtete sich an dreijährige und ältere Pferde. Der Sieg in dieser mit 22.500 Euro dotierten Prüfung ging an Buddy Bob, der den Treffer mit Thore Hammer-Hansen im Sattel nach Schweden entführte. Für den siebenjährigen Wallach war es der erste Treffer auf diesem Niveau, mit dem er vor allem seine Trainerin Dina Danekilde sprachlos zurückließ. „Ich könnte vor Glück weinen“, erklärte sie nach dem Rennen nach Worten ringend.

Im Mittelpunkt stand mit dem sechsten Rennen der Große Preis von meravis, eine Prüfung auf Listenebene für dreijährige Pferde über 2200 Meter, die mit 22.500 Euro war. Im Derby-Trial ging es für die zehn hoffnungsvollen Youngster aber vor allem darum, sich noch einen Startplatz für das Deutsche Derby, das am 3. Juli auf der Galopprennbahn Hamburg-Horn entschieden wird, zu sichern. In der Vergangenheit brachte dieses Rennen in den Jahren 2005, 2006 und 2007 mit Nicaron, Schiaparelli und dem großen Adlerflug bereits drei Derbysieger hervor und wird demnach besonders hoch eingeschätzt. Für Henk Grewes Assistent wurde dieser Wunsch nun nach der Qualifikation für das Blaue Band wahr, denn der dreijährige Hengst aus dem Besitz von Liberty Racing setzte sich nach einem unglaublichen Finish kurz vor der Linie gegen Angelino und Zacapo durch. Erneut hieß der Siegreiter Thore Hammer-Hansen, der eigens für diesen Renntag aus England angereist war. „Assistent hatte bisher viel Pech, trotz des schwierigen Rennverlaufs konnte er nun endlich sein Talent beweisen“, erklärte Lars-Wilhelm Baumgarten, Racing Manager von Liberty Racing.

Den ersten Heimsieg gab es im siebten Rennen, denn nach mehreren Platzierungen in Serie kam Anchorage aus dem Stall von Bohumil Nedorostek mit Leon Wolff im Sattel zu seinem zweiten Karrieretreffer. Es war außerdem ein Heimsieg im doppelten Sinn, denn der fünfjährige Wallach gehört dem Club Neue Bult, einer Besitzergemeinschaft aus Hannover. Unter den 27 Clubmitgliedern ist zum Beispiel auch der 86-jährige Klaus Wiegmann, der mittlerweile mehr als 50 Jahre im Galopprennsport aktiv ist. „Anchorage lief ein starkes Rennen. Was für ein toller Tag“, freute er sich nach dem Sieg. Zu einem Erfolg auf der Heimatbahn kam zum Abschluss des Renntages auch noch Dominik Mosers Miraval, die für das Gestüt Brümmerhof unter Jockey Wladimir Panov zu ihrem ersten Karrieretreffer kam.

In den neun Rennen wurden 228.924,83 Euro umgesetzt.

Der nächste Renntag auf der Neuen Bult findet am Freitag, 8. Juli, im Rahmen eines After-Work-Events statt.